

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Sonn- und Festtäglichen Episteln und Evangelia

Reyher, Johann Christoph

Gotha, 1764

VD18 11980818

Der 115. Psalm. Verwerfung der Abgötterey und des Götzendienstes.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-212525

Der 115. Psalm.

Verwerfung der Abgötterey und des
Götzendienstes.

1. Nicht uns, Herr, nicht uns, son-
dern deinem namen gib ehre,
um deine gnade und wahrheit.

2. Warum sollen die heiden sagen:
Wo ist nun ihr Gott?

3. Aber unser Gott ist im himmel, er
kan schaffen, was er will.

4. Jener götzen aber sind silber und
gold, von menschenhänden gemacht.

5. Sie haben mäuler, und reden nicht;
sie haben augen, und sehen nicht.

6. Sie haben ohren, und hören nicht;
sie haben nasen, und riechen nicht.

7. Sie haben hände, und greiffen
nicht; füsse haben sie, und geben nicht;
und reden nicht durch ihren hals.

8. Die solche machen, sind gleich al-
so, und alle, die auf sie hoffen.

9. Aber Israel hoffe auf den Herrn,
der ist ihre hülfe und schild.

10. Das haus Aarons hoffe auf den
Herrn, der ist ihre hülfe und schild.

11. Die den Herrn fürchten, hoffen
auf den Herrn, der ist ihre hülfe und
schild.

12. Der Herr denket an uns, und
segnet uns, er segnet das haus Israel,
er segnet das haus Aarons.

13. Er segnet, die den Herrn fürch-
ten, beyde kleine und grosse.

14. Der Herr segne euch je mehr und
mehr, euch und eure kinder.

15. Ihr seyd die gesegneten des
Herrn, der himmel und erde gemacht
hat.

16. Der himmel allenthalben ist des
Herrn; aber die erde hat er den men-
schenkindern gegeben.

17. Die todten werden dich, Herr,
nicht loben, noch die hinunter fahren
in die stille.

18. Sondern wir loben den Herrn,
von nun an bis in ewigkeit. Halle-
luja.

Der 116. Psalm.

Wie man sich im Creutz trösten und
erhalten soll.

1. Das ist mir lieb, daß der Herr
meine stimme und mein stehen
höret.

2. Daß er sein ohr zu mir neiget;
darum will ich mein lebenslang ihn an-
ruffen.

3. Stricke des todes hatten mich
umfassen, und angst der höllen hatten
mich troffen, ich kam in jammer und
noth.

4. Aber ich rief an den namen des
Herrn: O Herr, errette meine seele!

5. Der Herr ist gnädig und gerecht,
und unser Gott ist barmherzig.

6. Der Herr behütet die einfältigen,
wenn ich unterliege, so hilft er mir.

7. Sey nun wieder zufrieden, meine
seele; denn der Herr thut dir gutes.

8. Denn du hast meine seele aus dem
tode gerissen, mein auge von den thrä-
nen, meinen fuß vom gleiten.

9. Ich will wandeln vor dem Herrn,
im lande der lebendigen.

10. Ich gläube, darum rede ich; ich
werde aber sehr geplaget.

11. Ich sprach in meinem zagen:
Alle menschen sind lügner.

12. Wie soll ich dem Herrn vergel-
ten alle seine wohlthat, die er an mir
thut?

13. Ich will den heilsamen ketsch nehm-
en, und des Herrn namen predigen.

14. Ich will meine gelübde dem
Herrn bezahlen, vor alle seinem volk.

15. Der tod seiner heiligen ist werth
gehalten vor dem Herrn.

16. O Herr! ich bin dein knecht, ich
bin dein knecht, deiner magd sohn, du
hast meine banden zerrissen.

17. Dir will ich dank opfern, und des
Herrn namen predigen.

18. Ich will meine gelübde dem
Herrn bezahlen vor alle seinem volk.

19. In den bösen am hause des Herrn,
in dir, Jerusalem. Halleluja.

Der 117. Psalm.

Von dem Messia und seinem Gna-
denreich.

1. Lobet den Herrn, alle heiden, prei-
set ihn alle völker.

2. Denn